



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 11 563 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 60 R 22/14
B 60 R 22/00

⑪	Aktenzeichen:	296 11 563.0
⑫	Anmeldetag:	3. 7. 96
⑭	Eintragungstag:	12. 9. 96
⑬	Bekanntmachung im Patentblatt:	24. 10. 96

DE 296 11 563 U 1

⑦③ Inhaber:
Hohneker, Hubert, 86498 Ketttershausen, DE

⑦④ Vertreter:
H. Pfister u. Kollegen, 87700 Memmingen

⑤② Gurt mit Polster

DE 296 11 563 U 1

PFISTER & PFISTER

patentanwälte
PATENTANWÄLTE

Dipl.-Ing. Helmut Pfister
European Patent Attorney

Dipl.-Phys. Stefan Pfister

Buxacher Straße 9
D-87700 Memmingen/Bayern
Telefon 083 31/6 51 83
Telefax 083 31/6 51 85

Postgroat München
1343 39-805 (BLZ 700 100 80)

Bayer. Vereinsbank Memmingen
2 303 396 (BLZ 731 200 75)

USt-Id. Nr. · Vat Reg. No. · N° CEE
DE 129 066 032

13/4

01. JUL 1996

Herr Hubert Hohneker, Talstraße 14, 86498 Kettlershausen

"Gurt mit Polster"

Die Erfindung betrifft einen Gurt mit Polster für Kraftfahrzeuge, wobei das Polster in der Gebrauchsstellung schlauchartig ausgebildet ist und auf dem Gurt verschiebbar angeordnet ist.

Dreipunktgurte in Kraftfahrzeugen verlaufen mit ihrem Diagonalteil über die Schulter des Passagiers. Um bei einem Unfall einen optimalen Schutz zu gewähren, muß der Gurt gut anliegen, was manchmal zu Unbequemlichkeiten beim Anlegen und Tragen führt. Insbesondere scheuert der Gurt bei leichter Sommerkleidung auf der Schulter bzw. verursacht auch eine deutlich sichtbare Abnützung auf Anzug- und Kleiderstoffen.

03.07.98

Um hier Abhilfe zu schaffen, sind Gurtpolster bekannt, die wie ein Schlauch um den Gurt gelegt werden und beispielsweise mittels Gummistopper im gewünschten Bereich gehalten werden. Durch die Gummistopper im Inneren des Schlauches wird ein Verutschen des Polsters auf dem Schlauch vermieden. Das führt wiederum dazu, daß das automatische Aufrollen des Gurtes behindert wird und ohne ein Nachschieben oder Entfernen des Polsters nicht möglich ist.

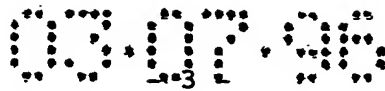
Um diesen Nachteil auszugleichen, sind auch Gurtpolster bekannt, deren Innenseite so beschaffen ist, daß sie auf dem Gurt hin- und hergleiten. Dadurch wird aber ein sicherer Halt in der gewünschten Position nicht gewährleistet, und das Gurtpolster muß jedesmal beim Anlegen des Gurtes von Hand in die richtige Stellung gebracht werden.

Beide Varianten haben sich als umständlich und unpraktisch erwiesen.

Die Erfindung hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, einen Gurt mit Polster der oben beschriebenen Art vorzusehen, dessen Polster das Aufrollen des Gurtes nicht behindert und in der gewünschten Lage bleibt.

Zur Lösung dieser Aufgabe geht die Erfindung aus von einem Gurt mit Polster wie oben beschrieben und schlägt vor, daß das Polster mit einem Band oder dergleichen versehen ist, das mit der Umlenkeinrichtung des Gurtes verbindbar ist.

Durch das Band wird ein Herunterrutschen des Polsters verhindert, so daß das lästige Zurechtrücken entfällt. Auch ist es nun nicht mehr notwendig, daß die Innenseite des Polsters, die mit dem Gurt in Berührung kommt, aus einem rutschfesten Material besteht, so daß das Aufrollen des Gurtes ungehindert vonstatten gehen kann.



Es ist von Vorteil, wenn das Band oder dergleichen mit dem oberen Ende des Polsters verbunden ist. Dadurch wird das Befestigen an der Umlenkeinrichtung des Gurtes vereinfacht, ohne daß der Betrieb des Gurtes gestört wird. Auch ist ein derartiges Polster besonders einfach herzustellen.

Bei der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das Band elastisch ausgebildet. Das erweist sich im Gebrauch als praktisch, da bei verschiedenen großen Autoinsassen das Polster leicht in die richtige Lage gebracht werden kann.

Von Vorteil ist es, wenn das Band in seiner Länge verstellbar ist. So kann das Polster exakt auf seinen Benutzer eingestellt werden und behält diese Lage auch nach mehrmaligem Gebrauch bei. Benützt ein wesentlich größerer oder kleinerer Insasse den Gurt, so ist das Band mit Hilfe von eingearbeiteten Knopflöchern und einem Wäscheknopf leicht in die richtige Lage zu bringen.

Zur leichten Befestigung hat es sich als günstig herausgestellt, wenn das Polster einen teilbaren Reißverschluß aufweist. In der Gebrauchsstellung liegt der Reißverschluß an der Kante des Gurtes, wobei das elastische Band in der Nähe des Reißverschlusses befestigt ist, so daß auch das Band an der Seite des Gurtes verläuft. Durch den teilbaren Reißverschluß läßt sich das Polster leicht anbringen und wieder entfernen und wird in seinem Gebrauch nicht behindert.

Bei der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung bildet das Polster bei geteiltem Reißverschluß ein Rechteck. Dieses Rechteck wird an den beiden Längsseiten durch den Reißverschluß begrenzt. Die Breite des Rechteckes entspricht in etwa der doppelten Gurtbreite. Das Gurtpolster kann im Normalfall am Gurt verbleiben, so daß es nur zu Reinigungszwecken entfernt werden muß.

03.07.98
-4-

Als günstig hat es sich herausgestellt, wenn das Polster auf seiner Außenseite aus Schaf- oder Lammfell besteht. Schaffell ergibt ohne weitere Polstermaterialien einen besonders guten Polstereffekt, es ist schmutzabweisend und waschbar. Auch sind die Trageeigenschaften, wenn der Gurt über dünner Sommerkleidung getragen wird, besonders angenehm, da sich ein klimatisierende Wirkung durch das enthaltene Luftpolster ergibt. Die Gefahr der Entflammung ist gering.

Bei der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das Polster auf seiner Innenseite mit einem Futterstoff mit glatter Oberfläche versehen. Dadurch kann der Gurt ohne Behinderung im Inneren des Polsters verlaufen, und das Einrollen des Gurtes wird nicht erschwert.

Es hat sich weiter als günstig herausgestellt, wenn zwischen Reißverschluß und Fell auf der Außenseite des Polsters ein Trennband vorgesehen ist. Dadurch wird verhindert, daß die Haare des Schaf- oder Lammfelles beim Öffnen oder Schließen des Reißverschlusses in diesen geraten. Das Trennband wird einfach zwischen Reißverschluß und Fell genäht und steht über den Reißverschluß hervor.

Reißverschluß, Innenfutter und Trennband bestehen vorzugsweise aus waschbaren Materialien.

Die Erfindung betrifft ferner ein Polster für einen Gurt gemäß der oben erwähnten Beschreibung.

In der Zeichnung wird ein erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel eines Gurtes mit Polster schematisch dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1

eine Draufsicht auf einen erfindungsgemäßen Gurt mit Polster in Gebrauchsstellung,

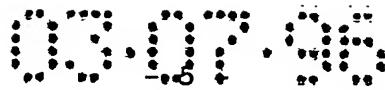


Fig. 2

eine Draufsicht auf ein Polster gemäß der Erfindung im aufgeklappten Zustand und

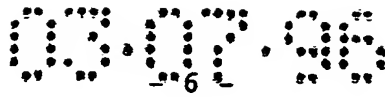
Fig. 3

eine Seitenansicht teilweise im Schnitt eines Gurtes mit Polster gemäß der Erfindung.

In der Gebrauchsstellung, wie sie in Fig. 1 gezeigt ist, sitzt das Polster 1 schlauchähnlich auf dem Gurt 3. Beim Gurt 3 handelt es sich um einen Automatik-Dreipunkt-Gurt, der über die Umlenkeinrichtung 30 verläuft. Die Umlenkeinrichtung 30 ist mit Hilfe der Befestigungsvorrichtung 31 am Fensterholm befestigt.

Das Polster 1 befindet sich in Gebrauchsstellung auf dem diagonal verlaufenden Gurtteil 32, der von der Schulter des Insassen bis zum Gurtschloß verläuft.

Dabei wird das Polster 1 mit Hilfe des Bandes 2 in der richtigen Stellung gehalten. Das Band 2 ist mit der Umlenkeinrichtung 30 verbunden, so daß das Polster 1 nicht verrutschen kann. Das Band 2 besteht beispielsweise aus einem elastischen Wäschegummiband, in dessen Mitte längsverlaufende Knopflöcher 20 angeordnet sind. Durch den eingefügten Wäshedoppelknopf 21 läßt sich eine Schlinge 22 beliebiger Größe im Band 2 anordnen, durch die in Gebrauchsstellung die Umlenkeinrichtung 30 verläuft. Durch Verstellen des Wäshedoppelknopfes 21 in den Knopflöchern 20 des Bandes 2 wird die Länge des Bandes 2 und damit die Lage des Polsters 1 auf dem Gurt 3 verändert und kann so den jeweiligen Bedürfnissen des Passagiers angepaßt werden. Nach Gebrauch des Gurtes 3 wird dieser gelöst, wodurch sich der Gurt 3 automatisch aufrollt. Der Aufrollvorgang wird durch das Polster 1 nicht behindert, da dieses auf seiner Innenseite 16 mit einem Futterstoff 17 mit glatter Oberfläche versehen ist, so daß der Gurt ungehindert durch das schlauchartige Polster 1



laufen kann. Ist der Gurt aufgerollt, so hängt das Polster 1 am Band 2 in der Umlenkeinrichtung 30 und wird durch das Band 2 am Herabrutschen gehindert.

Um das Polster 1 vom Gurt 3 zu entfernen, wird der Reißverschluß 11,12, der teilbar ausgebildet ist, geöffnet und getrennt und das Band 2 ausgehängt. So läßt sich das Polster 1 leicht entfernen und reinigen.

Die Reißverschlußteile 11 und 12 verlaufen beidseitig an der Längsseite des Polster 1, das im aufgeklappten Zustand etwa ein Rechteck 13 bildet. Die Außenseite 14 des Rechteckes 13 wird dabei vorzugsweise von Schaf- oder Lammfell 15 gebildet, während die Innenseite 16 mit einem Futterstoff 17 versehen ist. Zwischen Futterstoff 17 und Schaffell 15 kann noch zusätzliches Polstermaterial eingefügt werden.

Das Schaffell selber hat sich als gut polsternd und klimatisierend ebenso wie schmutzabweisend, waschbar und schwer entflammbar erwiesen.

Das Band 2 wird am oberen Ende 10 des Polster 1 angeordnet, und zwar in der Nähe des einen Reißverschlußteiles 11. So kann das Band 2 in der Gebrauchsstellung leicht mit der Umlenkeinrichtung 30 verbunden werden und stört auch beim Gebrauch nicht das Zurückführen des Gurtes 3.

Zwischen Reißverschluß 11,12 und dem Schaffell 15 auf der Außenseite 14 des Polsters 1 ist ein Trennband 18 vorgesehen, das zwischen Reißverschluß 11,12 und Schaffell 15 eingenäht wird und über den Reißverschluß 11,12 hervorsteht. Durch das Trennband 18 wird verhindert, daß beim Öffnen und Schließen des Reißverschlusses 11,12 das Schaffell 15 in diesen gerät und die Betätigung behindert.

03.07.95

Eine weitere, nicht näher dargestellte Möglichkeit der Befestigung des Bandes 2 am Polster 1 ist eine Klemmeinrichtung, ähnlich wie eine Hosenträgerklemme oder dergleichen, die auch lösbar mit dem Polster 1 verbunden werden kann. Ebenso kommen Knöpfe, Haken, Druckknöpfe oder dergleichen in Frage.

Auch die Befestigung des Bandes 2 an der Umlenkeinrichtung 30 des Gurtes 3 kann variieren und beispielsweise aus einem Haken, einer Klammer oder ähnlichem bestehen.

Die jetzt mit der Anmeldung und später eingereichten Ansprüche sind Versuche zur Formulierung ohne Präjudiz für die Erzielung weitergehenden Schutzes.

Die in den abhängigen Ansprüchen angeführten Rückbeziehungen weisen auf die weitere Ausbildung des Gegenstandes des Hauptanspruches durch die Merkmale des jeweiligen Unteranspruches hin. Jedoch sind diese nicht als ein Verzicht auf die Erzielung eines selbständigen, gegenständlichen Schutzes für die Merkmale der rückbezogenen Unteransprüche zu verstehen.

Merkmale, die bislang nur in der Beschreibung offenbart wurden, können im Laufe des Verfahrens als von erfindungswesentlicher Bedeutung, zum Beispiel zur Abgrenzung vom Stand der Technik beansprucht werden.

13/4

01. JUL 1996

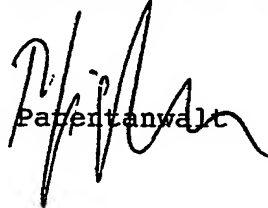
Schutzansprüche

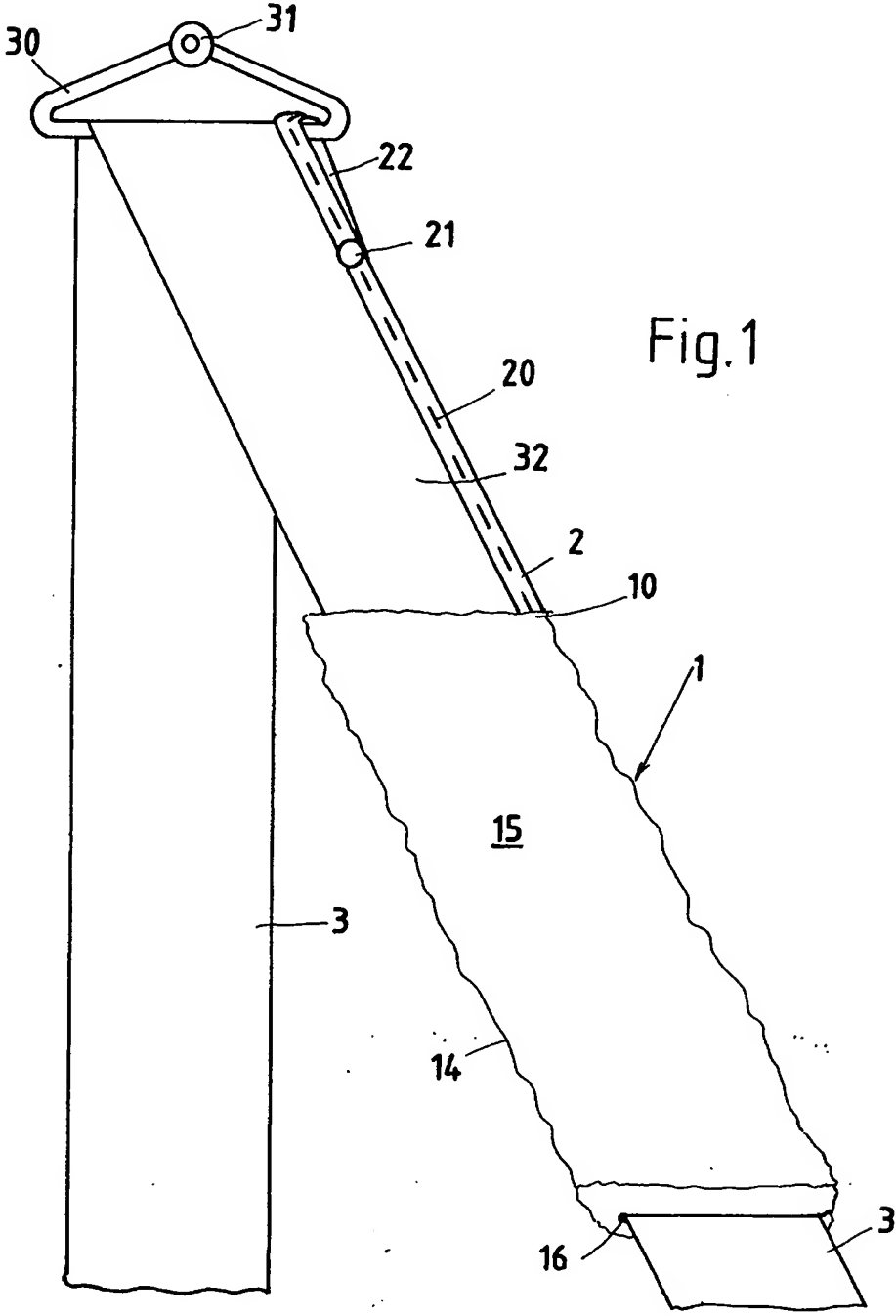
1. Gurt mit Polster für Kraftfahrzeuge, wobei das Polster in der Gebrauchsstellung schlauchartig ausgebildet ist und auf dem Gurt verschiebbar angeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Polster (1) mit einem Band (2) oder dergleichen versehen ist, das mit der Umlenkeinrichtung (30) des Gurtes (3) verbindbar ist.
2. Gurt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Band (2) oder dergleichen mit dem oberen Ende (10) des Polsters (1) verbunden ist.
3. Gurt nach einem oder beiden der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Band (2) elastisch ausgebildet ist.
4. Gurt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Band (2) in seiner Länge verstellbar ist.
5. Gurt nach einem oder mehreren der vorhergehenden An-

sprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Polster (1) einen teilbaren Reißverschluß (11,12) aufweist.

6. Gurt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Polster (1) bei geteiltem Reißverschluß (11,12) ein Rechteck (13) bildet.
7. Gurt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Polster (1) auf seiner Außenseite (14) aus Schaf- oder Lammfell (15) besteht.
8. Gurt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Polster (1) auf seiner Innenseite (16) mit einem Futterstoff (17) mit glatter Oberfläche versehen ist.
9. Gurt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß zwischen Reißverschluß (11,12) und Fell (15) auf der Außenseite (14) des Polsters (1) ein Trennband (18) vorgesehen ist.
10. Polster für einen Gurt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche.

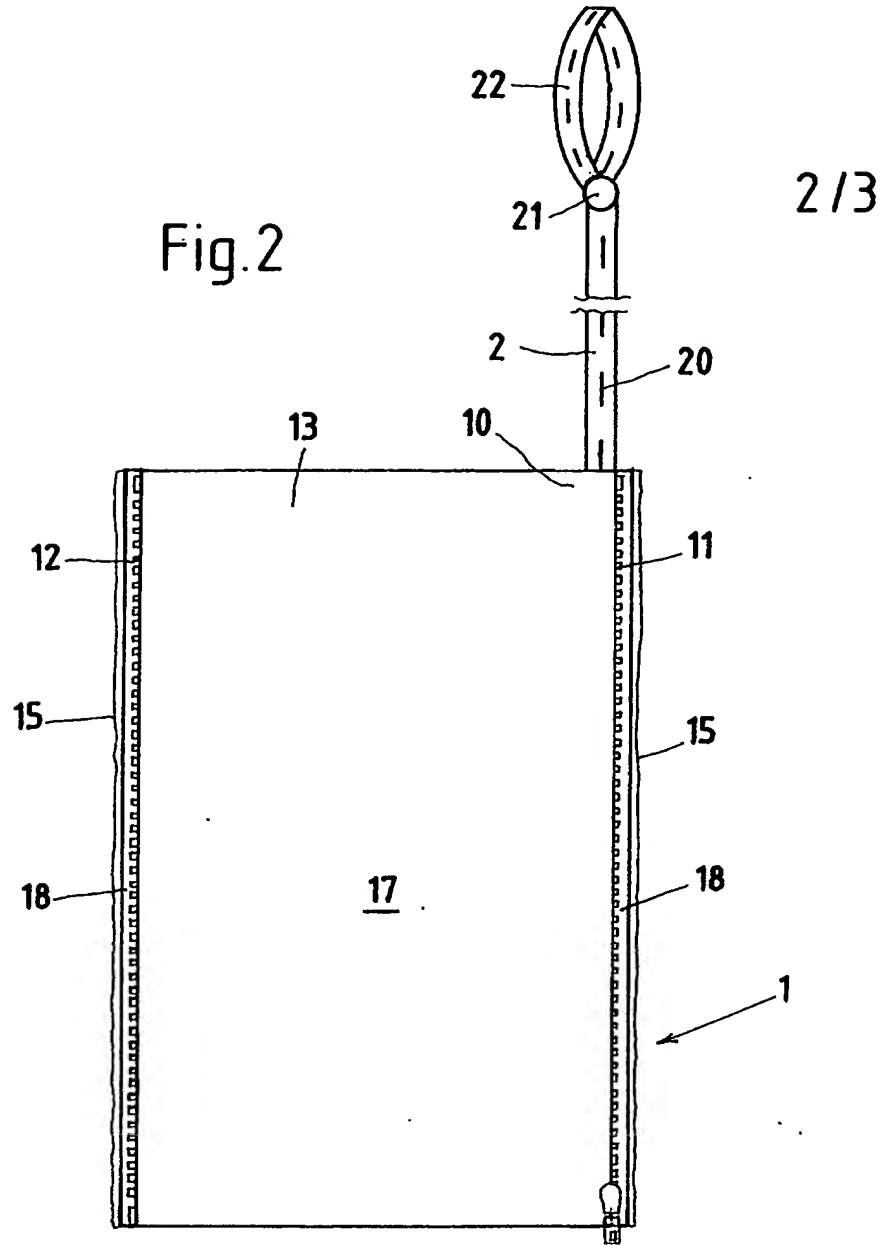
Der Patentanwalt





1/3

Fig.1

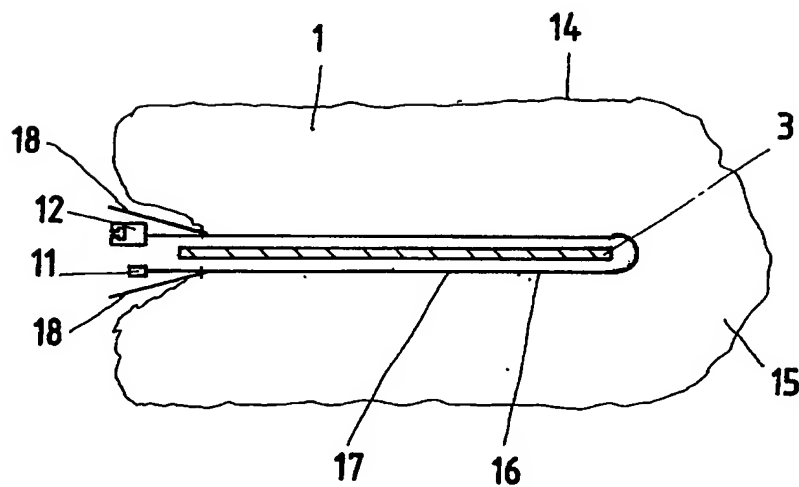


03.07.98

PFISTER & PFISTER PATENTANWÄLTE

3/3

Fig.3



DERWENT- 1996-413942
ACC-NO:
DERWENT- 199642
WEEK:

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Padded vehicle passenger seat belt - has elastically formed length-adjustable strap connected to belt support loop, and linked to upper end of padding which envelops belt using sliding clasp fastener

PATENT-ASSIGNEE: HOHNEKER H[HOHNI]

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 29611563	U1 September 12, 1996	N/A	013	B60R 022/14

INT-CL (IPC): B60R022/00, B60R022/14

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29611563U

BASIC-ABSTRACT:

The padding (1) is provided with a strap or suchlike which is connected to the belt reversal loop mounting (30). The strap is connected to the upper end (10) of the padding, and is elastic in form and adjustable in length wise direction. The padding has a partible sliding clasp fastener, and in the parted state forms a rectangle. Externally the padding may consist of sheepskin or lambskin, and internally has a lining material with a smooth surface.

ADVANTAGE - The padding does not hinder rolling up of the seat belt and remains in the desired position.

CHOSEN- Dwg.1/3
DRAWING:

TITLE- PAD VEHICLE PASSENGER SEAT BELT ELASTIC FORMING LENGTH ADJUST STRAP
TERMS: CONNECT BELT SUPPORT LOOP LINK UPPER END PAD ENVELOP BELT SLIDE CLASP
FASTEN

DERWENT-CLASS: Q17

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1996-348454